

MUSTER-LEISTUNGSVERZEICHNIS 01

Hohlboden in Nassbauweise

Systemboden nach DIN EN 13213 mit Calciumsulfat-Fließestrich auf gipsgebundener Trägerplatte, für Büro-, Verwaltungs- und Versammlungsflächen.

Projektangaben

Bauvorhaben _____

Bauabschnitt / Geschoss _____

Auftraggeber _____

Planung _____

Angebotsabgabe bis _____

Ausführungszeitraum _____

Bieter

Firma _____

Ansprechpartner _____

Telefon / E-Mail _____

Angebotsdatum _____

Bindefrist _____

Angebotenes System _____

Allgemeine Vorbemerkungen

Geltende Regelwerke

Für die Ausführung gelten die einschlägigen Normen und Regelwerke, soweit dieses Leistungsverzeichnis nichts Abweichendes bestimmt: DIN EN 13213 für Hohlböden und DIN EN 12825 für Doppelböden – jeweils mit der zugehörigen Anwendungsrichtlinie des Bundesverbandes Systemböden e. V. –, dessen Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Hohlboden- und Doppelbodenarbeiten sowie DIN 18202, DIN 4102 und DIN EN 13501, DIN 4109, DIN EN 1991-1-1 und VOB/C DIN 18299.

Nachweise

Die ausgeschriebene Tragfähigkeit ist durch ein Konformitätszertifikat nach der jeweiligen Anwendungsrichtlinie zu belegen. Wird eine Feuerwiderstandsklasse gefordert, gehören ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis und die Übereinstimmungserklärung zum Angebot. Der Bieter legt dem Angebot außerdem eine kurze Beschreibung der von ihm angebotenen Konstruktion bei.

Produktangaben und Gleichwertigkeit

Wo Fabrikate genannt sind, beschreiben sie die vorausgesetzte Qualität. Gleichwertige Erzeugnisse sind zugelassen; der Nachweis der Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot zu führen – durch Muster, Zeichnungen und Prüfzeugnisse. Die Bieterfelder sind mit Material, Güte und Hersteller auszufüllen. Bleiben sie leer, gilt der Text dieses Leistungsverzeichnisses als angeboten.

Umfang der Leistung

Angeboten wird die betriebsfertige Leistung: Herstellung, Lieferung und Montage aller dafür erforderlichen Bauteile und Stoffe. Die Einheitspreise schließen sämtliche Haupt- und Nebstoffe sowie alle Aufwendungen bis zur Fertigstellung ein. Zur Leistung des Auftragnehmers gehören ferner die Werk- und Montageplanung des Gewerks, die Anlieferung frei Verwendungsstelle, die vollständige und abnahmereife Montage sowie ein namentlich benannter Objektleiter, der das Projekt von der Auftragserteilung bis zur Abnahme begleitet.

Aufmaß und Abrechnung

Der Auftragnehmer nimmt vor Montagebeginn die Höhenlage und die Ebenheit der Rohdecke durch Nivellement auf und zeigt Abweichungen, die über die zulässigen Toleranzen hinausgehen, der örtlichen Bauleitung an. Abgerechnet wird in den Einheiten dieses Leistungsverzeichnisses.

Nebenangebote

Leistungen, die der Bieter zusätzlich für erforderlich hält, benennt er in einem Begleitschreiben. Eine abweichende Konstruktion ist als Nebenangebot einzureichen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Positionen

POS.	LEISTUNG	MENGE	EINH.	EP €	GP €
01	VORARBEITEN				
01.01	Baustelleneinrichtung Baustelle einrichten, vorhalten und nach Fertigstellung räumen, einschließlich An- und Abfahrt der Montagegruppe und aller Fahrtkosten.	_____	psch	_____	_____
01.02	Rohbodenreinigung Besenrein übergebene Rohbodenflächen mit Industriestaubsauger absaugen; scharfe Kanten und Grate entfernen. Vorbereitung für die nachfolgende Rohbodenbehandlung.	_____	m²	_____	_____
01.03	Rohbodenanstrich, einkomponentig Gereinigte Rohdeckenflächen staubbündend beschichten. Einkomponentiger, lösemittelfreier und emissionsarmer Anstrich, verträglich mit dem eingesetzten Stützenklebstoff und für Hohlräume mit offener Luftführung zugelassen. Fabrikat / Typ: _____	_____	m²	_____	_____
01.04	Rohbodenversiegelung, zweikomponentig · Alternativposition Wie Vorposition, jedoch als lösemittelfreie 2K-Versiegelung auf Epoxidharzbasis nach den Anforderungen EC 1. Fabrikat / Typ: _____	_____	m²	_____	_____
01.05	Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit · Bedarfsposition Liefern und fachgerecht einbauen einer Polymerbitumenbahn mit Glasvlies- und Aluminiumeinlage sowie beidseitiger PE-Beschichtung, Dicke ca. 0,9 mm. Stöße mindestens 10 cm überlappend kalt verklebt, an den Rändern hochgezogen.	_____	m²	_____	_____
01.06	Raster einmessen Systemraster vor Beginn der Installationsarbeiten einmessen und im Großraster 3 × 3 m dauerhaft mit Markierungsspray am Rohboden anzeichnen, einschließlich separater Anreise einer Montagekolonne.	_____	m²	_____	_____

POS.	LEISTUNG	MENGE	EINH.	EP €	GP €
02	SYSTEMBODEN				
02.01	Hohlboden in Nassbauweise – BP HB-N 35 Liefen und Verlegen eines Hohlbodensystems nach DIN EN 13213 in Nassbauweise. Höhenverstellbare, korrosionsgeschützte Stahlstützen werden im Raster 600 × 600 mm auf dem Rohboden verklebt und einnivelliert. Darauf werden werkseitig vorgefertigte, nicht brennbare Trägerplatten der Baustoffklasse A2, Format 600 × 1.200 mm, Dicke 18 mm, als verlorene Schalung verlegt und mit den Stützenköpfen verklebt. Über einer Trennlage aus PE-Folie 100 µm wird ein Calciumsulfat-Fließestrich eingebracht, der eine gleichmäßige, fugenlose Estrichscheibe mit konstanten Eigenschaften für Brand- und Schallschutz, Belastung und Austrocknung bildet. Schalungselemente aus PS oder PVC werden aus Umweltschutzgründen nicht eingesetzt. Technische Anforderungen Estrichdicke Fläche: 35 mm Biegezugfestigkeit Estrich: $\geq 5,6 \text{ N/mm}^2$ Plattenraster: 600 × 1.200 mm · Stützenraster: 600 × 600 mm Elementklasse nach DIN EN 13213: _____ Punktlast gemäß Laststufe: _____ N · Bruchlast: _____ N Sicherheitsfaktor: $v \geq 2,0$ Baustoffklasse Trägerplatte nach DIN EN 13501-1: A2 Baustoffklasse Estrich nach DIN 4102-1: A1 Feuerwiderstandsklasse: _____ Konstruktionshöhe OK Rohdecke bis OKF: _____ mm Geplanter Oberbelag: _____ Ein Konformitätszertifikat gemäß DIN EN 13213 und der zugehörigen Anwendungsrichtlinie, ausgestellt durch eine vom Bundesverband Systemböden e. V. anerkannte Zertifizierungsstelle, ist vorzulegen. Bei Anforderungen an die Feuerwiderstandsklasse sind zusätzlich ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis und die Übereinstimmungserklärung vorzulegen. Angebotenes System: _____	_____	m ²	_____	_____
02.02	Zulage abweichende Laststufe · Zulage Zulage zur Vorposition für die Ausführung in einer abweichenden Laststufe. Elementklasse: _____ · Punktlast: _____ N · Bruchlast: _____ N	_____	m ²	_____	_____
03	ANSCHLÜSSE UND RÄNDER				
03.01	Wandanschluss Anschluss an alle aufgehenden Bauteile herstellen, einschließlich Liefern und Einbauen des Randdämmstreifens zur schalltechnischen Entkopplung.	_____	m	_____	_____
03.02	Anarbeiten an gerade Wände Zulage für das Anarbeiten des Systembodens an gerade Wände.	_____	m	_____	_____

POS.	LEISTUNG	MENGE	EINH.	EP €	GP €
03.03	Anarbeiten an runde oder schräge Wände Zulage für das Anarbeiten des Systembodens an runde oder schräge Wände.		m		
03.04	Anschlüsse an Pfeiler und Stützenvorlagen Zulage für Anschlüsse an vorhandene Stützen und Pfeilervorlagen. Abmessung: _____ mm × _____ mm		Stk		
03.05	Ausgleich von Rohbodentoleranzen Zulage für den Mehraufwand der Montage auf Rohdeckenbereichen, deren Ebenheit oder Neigung die zulässigen Toleranzen der DIN 18202 überschreitet. Enthalten ist das Vorhalten von Stützen abweichender Nennhöhen.		m²		
03.06	Abstellwinkel als Randabschluss Aluminiumprofil 38 × 35 × 1,5 mm als Randabschluss auf der Trägerplatte liefern und montieren.		m		
03.07	Höhenabstellung Höhenwechsel im Übergang bei unterschiedlichen Oberbelägen herstellen; Ausführung als Trägerplattenschnitt mit doppelter Stützenreihe.		m		
03.08	Überbrückungsprofile Überbrückungsprofile, Länge 1.200 mm, zur Überbrückung bauseitiger Durchbrüche in der Rohdecke liefern und montieren. In diesen Bereichen entfallen die Stützenfüße.		Stk		
04	ÖFFNUNGEN UND TRASSEN				
04.01	Revisionsöffnung 600 × 600 mm · Zulage Revisionsöffnung mit nicht brennbarer Doppelbodenplatte und Winkelrahmen aus Spezialprofil, einschließlich der erforderlichen zusätzlichen Stützen, liefern und einbauen.		Stk		
04.02	Revisionsöffnung 1.200 × 600 mm · Zulage Wie Vorposition, jedoch in der Abmessung 1.200 × 600 mm.		Stk		
04.03	Belagstrennleiste Aluminium · Zulage Zulage zur Revisionsöffnung für die Ausführung mit höhenverstellbarer Belagstrennleiste aus Aluminium, Überstand max. 7 mm, estrichbündiger Einbau. Die Justierung erfolgt im Zuge der Belagsarbeiten durch den Bodenleger.		Stk		
04.04	Belagstrennleiste Edelstahl · Zulage Wie Vorposition, jedoch in Edelstahl bzw. in Aluminium-Edelstahl-Kombination.		Stk		
04.05	Doppelbodentrasse 600 mm · Zulage Begehbare Installationstrasse von 600 mm Breite herstellen: seitliche Einfassung aus Winkelprofilen, Abdeckung mit aufnehmbaren Bodenplatten der Baustoffklasse A2, einschließlich der erforderlichen Unterkonstruktion. Punktlast gemäß Laststufe: _____ N		m		
04.06	Doppelbodentrasse 1.200 mm · Zulage Wie Vorposition, jedoch Breite 1.200 mm, einschließlich zusätzlicher Doppelbodenstütze M16/M20 mit PE-Auflage unter der Plattenfuge.		m		

POS.	LEISTUNG	MENGE	EINH.	EP €	GP €
04.07	Anschluss- bzw. Metalltrennschiene Anschlussschiene an den Doppelboden bzw. Metalltrennschiene aus Spezialprofil, liefern und montieren; auf Wunsch mit justierbarer Belagstrennleiste.		m		
04.08	Schalkörper für runde Aussparungen Schalkörper für runde Aussparungen bis Ø 305 mm liefern und montieren, einschließlich Aufschneiden der Trägerplatte und Unterbauung mit zusätzlichen Stützen.		Stk		
04.09	Nachträgliche Bohrungen Nachträgliche Bohrungen für Elektranten und Zugdosen, Ø 215 bzw. 305 mm, mit Spezialbohrgerät und Staubabsaugung im fertiggestellten Systemboden ohne Belag herstellen.		Stk		
04.10	Zusätzliche An- und Abfahrt · Bedarfsposition Zusätzliche An- und Abfahrt zur Ausführung nachträglicher Bohrungen, Preis je Anreise.		Stk		
04.11	Heizleitungsdurchgänge und Konsolen Zulage für Heizungsleitungsdurchgänge oder Konsolen bis Ø 20 mm. Die Rosettenabdeckung erfolgt bauseits.		Stk		
04.12	Sicherheitsabdeckung Sicherheitsabdeckung aus Holzwerkstoff, ca. 15 mm, für Bodenöffnungen liefern und verschiebesicher montieren. Demontage und Entsorgung bauseits.		Stk		
05	FUGEN UND ABSCHOTTUNGEN				
05.01	Materialtrennfuge Materialtrennfuge zur Aufnahme von Längenänderungen aus Temperatur- und Feuchteschwankungen herstellen; bestehend aus Trennschnitt, doppelter Stützenreihe und eingelegtem PE-Randstreifen.		m		
05.02	Schalltrennfuge Schalltechnische Entkopplung des Systembodens zur Verbesserung der horizontalen Trittschalldämmung durch Trennung von Trägerplatte und Estrich herstellen. Zusatzmaßnahmen zur Einhaltung der Tragfähigkeit nach DIN EN 13213 sind einzukalkulieren. Die genaue Lage der Fugen gibt die Bauleitung vor Montagebeginn an.		m		
05.03	Bauwerksdehnfuge Oberflächenbündiges Dehnfugenprofil einschließlich zusätzlicher Stützen liefern und montieren, deckungsgleich mit der Dehnfuge des Rohbaus. Fabrikat / Typ: _____		m		
05.04	Brandabschottung F 90 Brandabschottung F 90 innerhalb des Hohlraums liefern und montieren. Ausführung aus Gipsdielen bzw. Gasbetonsteinen mit Spezialkleber; der Übergang zum Systemboden wird mit Mineralwolle abgedichtet. Bauhöhe: _____ mm		m		

POS.	LEISTUNG	MENGE	EINH.	EP €	GP €
05.05	Schallabschottung Schallabschottung innerhalb des Hohlraums liefern und montieren. Mineralwollpakete der Baustoffklasse A1, Breite 300 mm, die durch das Eigengewicht des Systembodens zusätzlich verdichtet werden. Bauhöhe: _____ mm	_____	m	_____	_____
05.06	Einpacken der Mineralwollpakete · Zulage Zulage für das Einpacken der Mineralwollpakete in Folie.	_____	m	_____	_____
06	OBERFLÄCHE UND ZULAGEN				
06.01	Maschineller Grobschliff Estrichoberfläche maschinell anschleifen und die Sinterschicht abtragen. Die Leistung ist vor dem Stellen der Trennwände auszuführen.	_____	m ²	_____	_____
06.02	Zulage Estrichmehrdicke · Zulage Zulage für Estrichmehrdicke je 5 mm zum Ausgleich von Höhendifferenzen außerhalb der Toleranzen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 2.	_____	m ²	_____	_____
06.03	Schallpads · Zulage Zusätzliche Schallentkopplung durch Dämmplättchen am Stützenfuß oder am Stützenkopf liefern und einbauen. Der Einfluss auf die Systemsteifigkeit und damit auf die zulässige Punktlast ist einzukalkulieren und anzugeben.	_____	m ²	_____	_____
06.04	Mehrpriis Feuerwiderstandsklasse F 30 · Zulage Mehrpriis für die Ausführung in Feuerwiderstandsklasse F 30, soweit die Landesbauordnung dies für notwendige Flure und Rettungswege verlangt; Grundlage ist die Muster-Systembödenrichtlinie (MSysBÖR).	_____	m ²	_____	_____
06.05	Doppelsaugheber Doppelsaugheber als Hebeworkzeug für Platten mit glatten Belägen liefern.	_____	Stk	_____	_____
06.06	Krallenheber Krallenheber als Hebeworkzeug für Platten mit Textilbelägen liefern.	_____	Stk	_____	_____
06.07	Regiearbeiten Facharbeiter · Bedarfsposition Regiearbeiten auf Anordnung der Bauleitung, Nachweis erforderlich – Facharbeiter.	_____	h	_____	_____
06.08	Regiearbeiten Helfer · Bedarfsposition Regiearbeiten auf Anordnung der Bauleitung, Nachweis erforderlich – Helfer.	_____	h	_____	_____
06.09	Regiearbeiten Vorarbeiter · Bedarfsposition Regiearbeiten auf Anordnung der Bauleitung, Nachweis erforderlich – Vorarbeiter.	_____	h	_____	_____

Zwischensumme Positionen	
Nachlass / Skonto	
Angebotssumme netto	
zuzüglich 19 % Umsatzsteuer	
Angebotssumme brutto	

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift und Firmenstempel des Bieters

Bedarfs- und Alternativpositionen gehen nicht in die Angebotssumme ein; Zulagepositionen beziehen sich auf die jeweils vorangestellte Hauptposition. Das Leistungsverzeichnis ist unverändert einzureichen – ergänzt, gestrichen oder umformuliert werden darf es nicht. Berücksichtigt werden nur vollständig ausgefüllte Angebote.